

Die Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik (SSO) erbringt verbandsübergreifende Dienstleistungen im Auftrag der tragenden Interessenverbände der Oberflächentechnik, welche von gemeinsamem Nutzen sind. Aufgaben, welche von den Verbänden selbst erfüllt werden können, fallen nicht in den Aufgabenbereich der Stiftung. Zu den Kernaufgaben der Stiftung zählen die Nachwuchsförderung, die Ausbildung der Lernenden, die Weiterbildung, der Umweltschutz und die Arbeitssicherheit. Sie vertritt diese Interessen gegenüber Ämtern und Behörden.

Daraus ergibt sich folgendes

Konzept

- 1** Die Schweizer Stiftung für Oberflächentechnik (SSO) vertritt die Interessen ihrer Trägerverbände im Rahmen der im Leitbild definierten Aufgaben.
 - 2** Bei der Übernahme von Aktivitäten, welche für die Verbände der Oberflächentechnik von Wichtigkeit sind, muss ein Synergieeffekt erreicht und die Wirksamkeit der Tätigkeiten erhöht werden.
 - 3** Die SSO informiert die Verbände, die Behörden und die Öffentlichkeit über wichtige Aktivitäten und Projekte.
 - 4** Die SSO stellt den Trägerverbänden Dienstleistungen zur Verfügung, welche diese als Einzelorganisationen selber nicht effizient erbringen können.
 - 5** Die SSO ergreift Massnahmen zur Gewinnung und Förderung des beruflichen Nachwuchses.
 - 6** Die SSO unterstützt fachspezifische Aus- und Weiterbildungskurse. Sie übernimmt organisatorische und koordinierende Aufgaben bei der beruflichen Grundbildung und der Weiterbildung.
 - 7** Die SSO wahrt die gemeinsamen Interessen der Trägerverbände gegenüber Behörden und öffentlichen Institutionen.
 - 8** Die SSO übernimmt Aufgaben im Bereich Umweltschutz und Arbeitssicherheit.
 - 9** Die SSO übernimmt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Kosten, Finanzierung und/oder Vorfinanzierungen von Projekten, welche die Trägerorganisationen resp. der Stiftungsrat mehrheitlich gutheissen.
 - 10** Die SSO kann gegen Bezahlung Dienstleistungen auch an Dritte erbringen, welche nicht zu den Trägerorganisationen gehören.
-